

Achtung Krötenwanderung!

Partnerwahl per Klammerreflex – Aus dem Liebesleben der Erdkröte (*Bufo bufo*)

Mit den ersten milden Vorfrühlingstagen im März verlassen Erdkröten in regenreichen Nächten bei Temperaturen von mindestens 3-4° C ihre Winterquartiere und wandern zu Hunderten zu ihren Laichgewässern. Dabei wird i.d.R. der Geburtsort aufgesucht, meistens ein größerer und tiefer Weiher oder Teich. Auf ihren Laichplatzwanderungen legen Erdkröten Strecken von 500-1500 m, manchmal sogar 2-3 km zurück. Sie orientieren sich dabei zunächst am Erdmagnetfeld, mit der Annäherung an das Laichgewässer spielen die geruchliche und die visuelle Orientierung eine immer größere Rolle.

Zu Verpaarungen kommt es nicht nur im Wasser sondern oft schon auf dem Weg dorthin: Die kleineren Männchen springen auf die Weibchen und umklammern sie mit ihren Vorderbeinen in der Achselgegend. Da am Laichgewässer ein Männchenüberschuss herrscht, konkurrieren oft mehrere Männchen um ein Weibchen, sodass es zu regelrechten „Paarungsbällen“ aus 10-12 oder mehr Tieren kommen kann. Der hormongesteuerte Klammerreflex der Männchen ist während der Paarungszeit so stark ausgeprägt, dass nicht nur Weibchen sondern auch andere Männchen umklammert werden. Diese melden den Irrtum mit einem metallisch klingenden „Befreiungsruf“, der zum Höhepunkt der Laichzeit rund um die Uhr zu vernehmen ist.

Kurz vor der Laichabgabe streckt das Weibchen seine Hinterbeine aus und biegt den Rücken durch. Wenn die beiden Laichschnüre aus der Kloake des Weibchens austreten, ergießt das Männchen seinen Samen darüber. Das Weibchen wickelt die 3-5 m langen Laichschnüre um Binsen, Schilf o.ä. Die Weibchen verlassen das Laichgewässer bald danach wieder und suchen ihre Sommerlebensräume in Wäldern und halboffenen Landschaften auf. Als Tagesverstecke dienen selbstgegrabene Höhlen.

Nach 2-3 Wochen schlüpfen die schwarzen Kaulquappen. Sie entwickeln sich bis Juni/Juli zu 7-12 mm großen Kröten.



Erdkröte im Tagesversteck

Fotos zum Download finden Sie hier:

<https://www.dropbox.com/sh/cvcdsiyy7ivgrde/AACRimhspRVmEAK2ImOwU6lYa?dl=0>

Copyright-Hinweis: Die Verwendung der Bilder ist bei Nennung des jeweiligen Bildautors erlaubt. Die Rechte an den Bildern verbleiben bei den jeweiligen

Infobox:

Größe: ♂ bis 9 cm, ♀ bis 11 cm

Aktivitätszeit: März/April bis Okt./Nov.

Nahrung: Insekten, v.a. Käfer, Spinnen

Häufigkeit: überall häufig, gebietsweise (Österreich, Schweiz) gefährdet

Besonderes: Die Laichschnüre enthalten 3000-8000 Eier. Die ♀ laichen nur alle 2-3 Jahre ab.

Weiterführende Literatur:

Nöllert, A. & C.: Die Amphibien Europas. Kosmos-Verlag.

Glandt, D.: Heimische Amphibien. Aula-Verlag.

<http://www.amphibien-reptilien.com>

